

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Erika**

**o.O., 1963-03-18**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

18. März 1963

18 III 63  
Joz

Geliebtes Jungchen, -

sei mir von Herzen bedankt. Es wird schon alles recht sein, was Du in der Wohnung tust, - davonlaufen, wir besprachen es, ist ohnedies völlig unmöglich, und so bleibt nur das "Einbeziehen". Glaube mir: ich stelle mir genau und schmerzhaft vor, wie Du lebst, und meine sorgenden Gedanken sind immer (beinahe immer) bei Dir. Meine Mutter grüsst aufs herzlichste und ist gerührt über die liebevolle Behandlung, die Du jenem Bild angediehen liessst und lässt.

Beifolgendes traf heute ein. Schrieb schon an Onkel, ein Film komme leider zur Zeit nicht in Frage, Du aber seiest der und der, interessiertest Dich für das Stück, ich wisse nicht, wie lange Du warten könntest, schickte Dir ergo seinen Brief, und er würde zweifellos von Dir hören. So that's that.

Mir gehts immer ganz ähnlich. Sei bedankt für den neuen Aerzte-Typ, den ich mir merken will. Vorläufig, freilich, heisst es einfach warten, bis Bad Ragaz mich aufnimmt, und dann sehen, was dort auszurichten ist.

Bin schaurig im Druck mit meinem Briefband und muss also schon schliessen.

Nimm die sanftesten Küsse

Deiner

PS. Viele und schönste Kratzfüsse für den lieben Rochus. Von Fräulein Theobald ward noch nichts gehört. Uebrigens könnte ich die Röntgenbilder ohnedies vorläufig nicht schicken. Die verflixten Krankenhäuser behalten das Zeug immer für sich, obwohl man teuer dafür bezahlt hat, und mählich erst, mit List und Tücke, kann man es ihnen aus irgend einem vorgetäuschten Anlass für kurze Zeit wegnehmen.

